



Jahresbericht 2020

INHALT

UNTERSTÜTZUNG

IN BOLIVIEN

IN KOLUMBIEN

10. JUBILÄUM

ORGANISATION

FINANZEN

REVISIONSBERICHT

VORWORT

**«Selbst aus schlechten Aussichten lassen sich noch gute Einsichten gewinnen»
Ernst Ferstl**

Die grösste Veränderung im Jahr 2020 war, dass anfangs Jahr weltweit die Corona Pandemie ausbrach. Ein Grossteil der Vereinsaktivitäten war verunmöglicht. Da wir unsere Spendeneinnahmen hauptsächlich durch Anlässe generieren, mussten wir Mitte des Jahres eine erhebliche Lücke unseres Budgets in Kauf nehmen. Wir befürchteten, dass wir die Projekte vor Ort bald nicht mehr halten konnten. Dies zu einer Zeit, wo die Mitwirkung der Projekte in Bolivien und Kolumbien durch den Verein Roter Tropfen mehr denn je notwendig war. Es war uns ein grosses Anliegen, dass wir für die monatlichen finanziellen Unterstützungen nach wie vor aufkommen konnten. Durch die Kreativität und den grossen Einsatz des Vorstandes konnten wir Unmögliches, möglich machen.

Das Vereinsjahr durfte auch einige Höhepunkte erleben. Am 8. Oktober 2020 feierte der Verein Roter Tropfen sein 10-jähriges Jubiläum. In diesem Jahresbericht werden wir nochmals speziell, die letzten 10 Jahre Revue passieren lassen.

Zudem werdet ihr erfahren, wie die Beteiligten unserer Partnerorganisationen in Bolivien und Kolumbien die Corona Pandemie erlebt und ihre Projekte den Umständen entsprechend angepasst haben.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei euch bedanken für die wertvolle und sehr wichtige Unterstützung an die Projekte in Bolivien und Kolumbien. Wir wünschen euch weiterhin viel Geduld und Kraft während dieser aussergewöhnlichen Zeit und bleibt gesund!

Wiesendangen, im April 2021



Livia Reutimann
Vorstandsmitglied

BOLIVIEN



Das Jahr 2020 war weltweit ein Jahr mit vielen Herausforderungen und Sorgen. Auch die Menschen in Bolivien waren im Jahr 2020 stark von Covid-19 betroffen. Das Leben der Leute stand für mehrere Monate fast still. Es gab Ausgangssperren, die Schulen sind seit Juli 2020 geschlossen und viele tausende Menschen haben ihre Arbeit verloren. Es fehlt an allem. Viele Menschen hungern im ganzen Land, Medikamente, Sauerstoff, Bettplätze etc. waren kaum mehr vorhanden. Trotz der schwierigen Situation in Bolivien, konnte der Rote Tropfen und sein Tochterverein Gotita Roja Bolivia weiter viele Patienten des onkologischen Instituts von Santa Cruz de la Sierra und ihre Familien unterstützen. Die Einnahmen von Gotita Roja Bolivia im Jahr 2020 betragen USD 77'657, wovon USD 23'011 durch den schweizerischen Roten Tropfen gespendet wurden. Die Spenden wurden in die unterschiedlichen Projekte, welche nachfolgend genauer beschrieben werden, investiert.

Projekt «Construyendo Sueños»

In diesem Arbeitsprojekt stellen seit 2012 Mütter von krebserkrankten Kindern Handarbeiten her, welche den Müttern und deren Familien ein kleines Einkommen generieren sollen. Die Mütter kommen oft mehrmals in der Woche in das kleine Atelier von Gotita Roja Bolivia und erlernen hier in Handarbeitskursen durch freiwillige Lehrerinnen das Erstellen von neuen Handarbeiten. Im Jahr 2012 begann dieses Projekt mit wenigen Müttern. Im Jahr 2020 nahmen 50 Mütter am Projekt «Construyendo Sueños» teil.



Bild links: Kleine onkologische Patientin hilft ihrer Mutter bei den Handarbeiten
Bild rechts: Handarbeiten vom Projekt Construyendo Sueños

Mehrere Wochen im Jahr 2020 musste die Sozialwerkstatt aufgrund von Covid-19 und der Ausgangssperren im Land geschlossen bleiben. In dieser Zeit erstellten die Handarbeitslehrerinnen Videos zum Erlernen der Handarbeiten. Die Mütter arbeiteten so längere Zeit von zu Hause aus.

Ab Juli 2020 konnte das Atelier stundenweise wieder geöffnet werden, so dass die Mütter Materialien, wie z.B. Stoffe im Atelier abholen konnte. Seit August 2020 werden wieder einzelne Handarbeitskurse im Atelier durchgeführt.

Trotz der erschwerten Situation konnten die Mütter viele wunderschöne Handarbeiten herstellen und verkaufen. Die Nachfrage für deren Handarbeiten in Bolivien ist gross.

Um den Müttern unseres Projektes grössere Produktionen zu ermöglichen, ist es im Jahr 2021 unser Ziel die Sozialwerkstatt weiter auszubauen und weitere Nähmaschinen zu kaufen. Die Unterstützungsleistungen von Gotita Roja Bolivia für dieses Projekt beliefen sich auf USD 17'262 im Jahr 2020.



Bilder: Handarbeiten Projekt Construyendo Sueños

Projekt «SuperQuimio»

Mit diesem Projekt werden Jugendliche und erwachsene Patienten mit Leukämie des onkologischen Instituts durch den Roten Tropfen unterstützt. Unsere Paten werden durch die Spende von Chemotherapie und weiteren Medikamenten oder Therapien durch den Roten Tropfen unterstützt. Leider sind im Jahr 2020 viele unserer Paten verstorben. Einige sind aufgrund einer Infektion mit Covid-19 verstorben, andere konnten z.B. aufgrund der schlechten Transportmöglichkeiten oder Verlust von Einkommen die Therapie nicht oder erst nach

Wochen wieder verfolgen. So konnte sich bei vielen Patienten der Krebs mehr ausbreiten und die Therapie versagte. Zurzeit haben wir noch 4 Patienten, welche wir unterstützen.

Die Not bei den onkologischen erwachsenen Patienten war in diesem Jahr sehr gross. Im Vergleich zu den pädiatrischen Patienten gibt es für die erwachsenen Patienten kaum Hilfsorganisationen, welche sie mit Spenden unterstützen. Zudem waren die wenigen Organisationen, welche sie unterstützen meist geschlossen oder mussten aufgrund von Einbruch der Spenden ihre Arbeit aufgeben.

Deshalb hat der Rote Tropfen im Jahr 2020 auch viele verschiedene erwachsene Patienten mit unterschiedlichen dringend benötigten Medikamenten wie Chemotherapie, Analgetika, Antiemetika, etc. unterstützt. Die Hilfeleistungen im Jahr 2020 von Gotita Roja Bolivia für dieses Projekt waren USD 37'615.

Projekt «Carita Felíz»

Mit diesem Projekt werden krebskranke Kinder des onkologischen Instituts in Santa Cruz de la Sierra unterstützt. Normalerweise bezahlt der Rote Tropfen viele wichtige Laboruntersuchungen, welche in La Paz durchgeführt werden. Mehrere Monate konnten die Laboruntersuchungen aber aufgrund der Ausgangssperren und fehlenden Transportmittel nicht durchgeführt werden. Viele Patienten der Pädiatrie konnten zudem ihre Chemotherapie nicht weiter durchführen, da kaum noch öffentliche Verkehrsmittel vorhanden waren und viele Eltern kaum Einkommen mehr hatten, um diesen zu bezahlen.

Der Rote Tropfen organisierte und finanzierte deshalb von Mai bis September 2020 einen Bus, der 30 Patienten pro Tag von zu Hause ins onkologische Institut und zurück transportierte. Danach normalisierte sich der öffentliche Verkehr wieder und der Transport konnte eingestellt werden.

Seit Oktober 2020 werden wieder die Laboruntersuchungen der pädiatrischen Patienten durch den Roten Tropfen finanziert.

Zudem wurden im Jahr 2020 vereinzelt die Kosten von dringend benötigten Medikamenten und über 120 Coronatests vom Roten Tropfen übernommen. Weiter wurden Familien mit krebskranken Kindern in der Zeit der Ausgangssperre mit über 500 Taschen Nahrungsmittel und Hygieneartikeln versorgt.

Zudem hat der Rote Tropfen in Zusammenarbeit mit der Spitallehrerin des onkologischen Instituts für mehrere Monate das Internet für 14 Schüler bezahlt, damit sie von zu Hause aus 2 Schulstunden pro Woche mit der Lehrerin durchführen konnten.

Die Unterstützungsleistungen von Gotita Roja Bolivia für das Projekt «Carita Feliz» beliefen sich auf USD 22'620 im Jahr 2020.



Bild links: Verteilung von Lebensmittel und Hygieneartikeln
Bild recht: Kinder der Spitalschule des onkologischen Instituts

Weiteres

Unser Tochterverein Gotita Roja Bolivia hat im Jahr 2020 mehrere virtuelle Märkte durchgeführt, bei welchen die Handarbeiten der Mütter des Projektes «Construyendo Sueños» gezeigt wurden und gekauft werden konnten. Zudem wurde ein Malwettbewerb für die kleinen onkologischen Patienten durchgeführt. Die schönsten Zeichnungen wurden auf Karten gedruckt und verkauft.

Aufgrund der Pandemie konnten im Jahr 2020 leider keine Freiwilligeneinsätze durchgeführt werden.

Highlights

- 50 Mütter und Familien wurden durch das Projekt «Construyendo Sueños» unterstützt.
- Viele Anfragen für die Handarbeiten der Mütter des Projektes «Construyendo Sueños».
- Durch den Bus von Gotita Roja konnten die pädiatrischen Patienten die Chemotherapie weiter erhalten.

KOLUMBIEN



PROJEKT «Comedor Remanso»

Was passiert, wenn man sich entscheiden muss, ob man zum Schutz des Coronavirus zu Hause bleibt und Hunger leidet, oder ob man arbeiten geht, um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten?

Mit dieser Fragestellung sahen sich viele unserer Familien des Ernährungsprogramms „Comedor Remanso“ konfrontiert. Die meisten Eltern unserer Projektkinder verdienen ihr Geld in selbständiger Gelegenheitsarbeit, sei das im Verkauf auf einem Markt, auf der Strasse mit einem kleinen Imbissstand oder als Hilfskraft auf dem Bau. Sie alle haben kein Entscheidungsprivileg, ob sie arbeiten gehen oder vernünftig zu Hause bleiben. Sie müssen arbeiten, um zu überleben! Also verlassen sie das Haus.

Am 17. März 2020 musste unsere Partnerstiftung „Remanso de Amor“ in Cartagena, Kolumbien ihre Tore schliessen. Damit konnte auch unser unterstütztes Mittagstischprojekt „Comedor Remanso“ nicht von den Kindern besucht werden. So wurde es in Kolumbien von den Gesundheitsbehörden vorgeschrieben. Die Stiftung war aber nicht bereit, die betroffenen Familien ihrem Schicksal zu überlassen. Mit viel Engagement und Unterstützung von zusätzlichen Freiwilligen organisierte sie monatliche Essenspakete, welche in der Stiftung abgeholt werden, konnten. Mit dieser Aktion profitierten nicht nur die Projektkinder, sondern auch Geschwister, Eltern und weitere Familienangehörige.

„Über 2'000 Essenspakete an 95 Familien wurden 2020 verteilt“

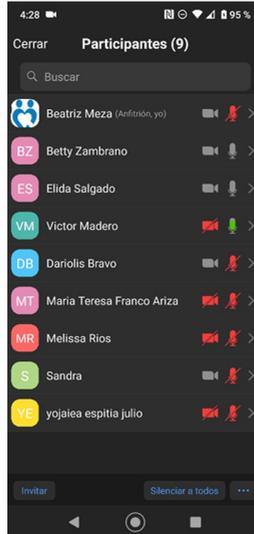




Aber das leibliche Wohl allein deckt keine emotionale und persönliche Bedürfnisse ab. Die Lehrpersonen mussten sich neue Mittel ergreifen, um die Kinder während der Pandemiezeit weiter zu fördern. So wurden zum Beispiel diverse Aktivitäten über Videotelefonie geführt. Unter Anleitung wurde vor allem mit Recyclingmaterial gebastelt. Die Kinder hatten sichtlich Freude an geführten Aktivitäten.



Viele betroffene Eltern berichteten über Ohnmachtsgefühle und zunehmenden Konflikten sowie Gewalt in der Familie. Regelmässig wurden die Eltern vom Sozialarbeiter Victor Madero kontaktiert und gecoacht. Auch Videokonferenzen zu spezifischen Elternbildungsthemen, wie psychische Gewalt, wurden angeboten und von Eltern rege besucht. Nicht nur die Eltern sondern auch das Erziehungspersonal von Remanso haben sich im Jahr 2020 vor allem Weiterbildungsthemen gewidmet und sich für mögliche schwerwiegende Auswirkungen wie Gewalt, Übergriffe und psychische Krankheiten in der Quartierbevölkerung vorbereitet.



Nur Dank unseren treuen Paten und Patinnen aus der Schweiz war es möglich trotz Pandemie, die Projekt Kindern weiter zu unterstützen. An dieser Stelle sprechen wir einen herzlichen Dank aus!!





10 JAHRE ROTER TROPFEN WIR FEIERN JUBILÄUM





DER ROTE TROPFEN WURDE ZUM LEBEN ERWECKT

Wir können uns noch sehr gut an die Praktikumszeit im onkologischen Institut von Santa Cruz de la Sierra in Bolivien erinnern. Bereits in den ersten Wochen mussten wir uns mit der Situation der dort stationierten krebserkrankten Kinder und deren Umfeld auseinandersetzen. Die ungewohnte missliche Lage der Kinder und des Instituts entfachte in uns den Wunsch zu helfen. Als wir mit der Problematik der Blutbeschaffung konfrontiert wurden, war uns klar, dass wir finanzielle Hilfe bei Bekannten und Freunden holen müssen. Organisiert über Facebook trafen sich 20 junge Erwachsene am 29. Oktober 2010 in der Archbar Winterthur zu einem Benefiztreffen. Der Erlös von CHF 2'015 war der erste grosse finanzielle Erfolg, welcher der Verein Roter Tropfen vollbrachte.



Bild: Gründerinnen des Vereins Roter Tropfen: Caroline Stückelberger (l.) und Alejandra Zamuner (r.)



EHEMALIGE PATIENTEN GEBEN UNSERER HILFE EINE STIMME

2012: Leydi Gutierrez, 8 Jahre alt, besuchte die 2. Klasse, stammt aus der Provinz Manchego de Oquinawa. Leydi ist in einem schlechten Zustand in das Onkologie Zentrum eingeliefert worden. Sie legte von ihrem Wohnort eine 900km lange Reise auf schlechten Strassen im Bus zurück.

Ihr Auge war sehr geschwollen, sodass sie kaum etwas sah. Der Arzt diagnostizierte Leukämie und später auch noch ein Hirntumor. Die ganze Situation überforderte die Mutter, welche kurz davor stand die Behandlung aus finanziellen Gründen aufzugeben.

Die Mutter von Leydi und der Stiefvater arbeiten als Wachpersonal eines Privatgrundes in der erwähnten Provinz Manchego. Leydi hat 4 Brüder. Die Mutter ist kurz davor Ihr sechstes Kind auf die Welt zu bringen. Nachdem Leydi krank wurde und für längere Zeit im Onkologie Zentrum hospitalisiert werden musste, kehrte die Mutter in die Provinz zurück, um Geld für Medikamente und Blutkonserven zu verdienen.

Unterdessen übernahm Leydis ältere Schwester (21) die Betreuung, welche selber ihr eigenes nur paar Monate altes Kind vernachlässigte und in die Obhut der Grossmutter geben musste. Die Schwester nimmt auch am Arbeitsprojekt des Vereins Roter Tropfen teil und strickt Schäle, welche in der Schweiz verkauft werden, um ihr zumindest einen kleinen Lohn zu ermöglichen. Wie kommt es zu dieser eher komplizierten Konstellation? Im Onkologie Zentrum wird verlangt, dass jeder Patient immer eine Betreuungsperson vor Ort hat. Diese Aufgabe übernehmen meistens die Mütter. Was oftmals viele familiäre Konflikte mit sich bringt, da der Fokus nur noch auf das kranke Kind gerichtet wird und bei arbeitstätigen Personen sogar das Einkommen wegfällt.

Trotz allem hat sich der heikle Zustand von Leydi verbessert. Sie erhielt grosse Unterstützung der anderen Mütter und zeigte eine starke Persönlichkeit. Mit so jungen Jahren übernimmt sie schwerkrank viele Aufgaben alleine. In der Zwischenzeit spielt Leydi wieder. Zudem sieht sie ohne Schwierigkeiten. Ihre Mutter fehlt ihr weiterhin, sie bewältigt ihre Tage jedoch mittlerweile mit einem Lächeln.



Bild: Leydi Gutierrez im onkologischen Institut

2013: Adrian, geboren 1985, ist Vater von zwei Kindern, 3 Jahre und 1 1/2 Jahren. Er arbeitete vor der Diagnose des Non-Hodgking Lymphoms auf einem Markt in Santa Cruz, mietete dort einen Stand und verkaufte CD's und DVD's. Adrian ist als Einzelkind bei seiner Mutter aufgewachsen und pflegte keinen Kontakt zu seinem Vater, der ihn und seine Mutter in jungen Jahren verlassen hatte. Seine Mutter verstarb, als Adrian zwölf Jahre alt war, sodass er von Sucre in die Grossstadt nach Santa Cruz umzog. Adrian beendete die Primarschule und konnte nach dem Tod seiner Mutter auf keine Hilfe von Verwandten zählen. Er wurde ein Strassenkind und bewältigte von dort an sein Leben selbst. Mit 17 Jahren begann Adrian ambulant CD's und DVD's zu verkaufen und schaffte es nach einigen Jahren ein Marktstand im Zentrum von Santa Cruz zu mieten.



Bild: Adrian



Dieses Geschäft brachte ihm Erfolg. Adrian lernte seine Frau und Mutter seiner Kinder kennen und sparte ein wenig Geld.

Nach nur drei Jahren der Inbetriebnahme seines Ladens erkrankte Adrian und gibt sein erspartes Geld in diversen Untersuchungen aus. Die Ärzte konnten zu Beginn der Krankheit keine Diagnose stellen, was Adrian ohne die notwendige Behandlung liess. Erst als ihm ein guter Freund riet ins onkologische Institut zu gehen, war sein Lymphom recht fortgeschritten. Die Ärzte sahen jedoch noch eine Behandlungsmöglichkeit und rieten Adrian eine Chemotherapie zu machen. In dieser Zeit arbeitete seine Frau in einer Wäscherei und nahm ein Minimum an Einkommen ein, um seinen Kindern das notwendigste zu geben. Adrian war in dieser Situation gezwungen, zurück zu seiner Arbeit zu gehen und dem Schicksal entgegenzublicken.

Über den Sozialdienst des onkologischen Instituts wurde Adrian im Projekt „SuperQuimio“ von Roter Tropfen aufgenommen und kämpft nun mit aller Kraft gegen seinen Krebs an.

2015: Carlos Nota, 16-jähriger Patient, von unserem Projekt „SuperQuimio“. Carlos ist an einem Non Hodgkin-Lymphom erkrankt und bewältigt seine 3. Chemotherapie.

Ohne unserer Unterstützung könnte Carlos keine Therapie finanzieren. Die bisherigen Chemos haben erfreuliche Ergebnisse bei Carlos gebracht.



Bild: Carlos Nota



2016: Kevin Caceres Mendoza, 20 Jahre, Kevins Mutter arbeitet als Wäscherin und der Vater als Taxifahrer. Kevins Bruder hat begonnen zu arbeiten, seit Kevin an Krebs erkrankt ist. Die Familie erzielt ein Einkommen von CHF 340 pro Monat. Die Fixkosten für Miete, Nebenkosten, Nahrung und täglicher Transport belaufen sich auf CHF 180 pro Monat. Lediglich ein Budget von CHF 160 hat die Familie für die Behandlungskosten von Kevin zur Verfügung.

Bild: Kevin Caceres Mendoza



UNSERE ME



Gründung
Roter
Tropfen



Arbeitsprojekt
wird lanciert.
Mütter von
krebserkrankten
Kindern stricken
am Krankenbett
Schäle für den
Verkauf in der
Schweiz



Fotoaus-
stellung
von Giglio
Pasqua,
Photo-
bastei
Zürich

Weihnachts-
markt der
Schule
Rychenberg
CHF 5'000.-



Projekt
Cangrejera
startet in
Kolumbien



1. Benefiz-
Brunch



Start Projekt
Patenschaft
mit Hort
Langwiesen.
Kinder basteln
für Kinder in
Kolumbien.



ILLENSTEINE



Schliessung
Projekt
Cangrejera
in
Kolumbien

Neu-
eröffnung
Projekt-
werkstatt
in Bolivien

1. Weihnachts-
aktion mit dem
Verkauf von
Schlüssel-
anhänger CHF
1'600.-

2016

Sept.
2018

2019

Mrz.
2019

Sept.
2019

Dez.
2020

Gründung
Gotita Roja
Bolivien

7
Freiwilligen-
einsätze. Seit
Gründung
26
Freiwilligen-
einsätze aus
CH/DE/BR
organisiert

1. Crowd-
funding-
Aktion
CHF
3'350.-

 Gotita Roja 2016

ORGANISATION

Der Verein Roter Tropfen ist ein gemeinnütziges Hilfswerk, dessen Zweck es ist, benachteiligte Personen durch finanzielle und materielle Hilfe, Hilfe zur Selbsthilfe sowie durch Vermittlung von Freiwilligeneinsätzen zu unterstützen. Der Verein setzt dabei voraus, dass die unterstützten Hilfsprojekte einem Vereinsmitglied aus eigener Erfahrung vor Ort bekannt sind. Neben dem Ziel, finanzielle Hilfe zu leisten, verfolgt der Verein auch die Aufgabe, Menschen für die Freiwilligenarbeit in der Schweiz und im Ausland zu motivieren und für das Thema Armut zu sensibilisieren.

VORSTAND

Alejandra Zamuner	Vize-Präsidentin / Projektleitung „Chalina“ / Verdankungen
Anja Schönenberger	Beisitzende / Verantwortliche Freiwilligeneinsätze Bolivien / Projektleitung Bolivien
Caroline Stückelberger	Präsidentin / Projektleitungen
Galo Mantilla	Beisitzender / Verantwortlicher Ernährungsprogramm Kolumbien
Jessica Feldmann	1. Sekretärin / Kommunikation / Events
Livia Reutimann	Beisitzende / Kommunikation / Social Media
Mario Stückelberger	Finanzen
Nora Ceyran	Beisitzende / Verantwortliche Freiwilligeneinsätze Kolumbien



Bild: Vorstand Roter Tropfen

MITGLIEDER PER 31.12.2020

40



VERANTWORTLICHE IM AUSLAND

Veronica Medina

Projektleitungen in Bolivien,
Onkologisches Institut

- Vergabe von Medikamenten für krebserkrankte Erwachsene
- Projektleitung der Arbeitswerkstatt „Construyendo Sueños“
- Begleitung der Patienten, welche im Rahmen des Projektes «SuperQuimio» unterstützt werden.

Victor H. Madero

Sozialarbeiter, Projektleiter Mittagstisch der Stiftung Remanso de Amor

- Organisation des Mittagstisches
- Betreuung der Kinder und Freiwilligen



Bild: Veronica Medina rechts

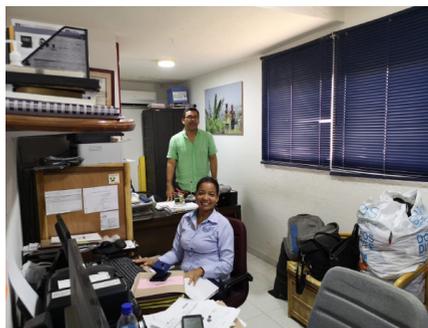


Bild: Stiftung Remanso de Amor

FINANZENBERICHT ROTER TROPFEN

01.01.- 31.12.2020

ALLGEMEINES

Im Geschäftsjahr 2020 beliefen sich die Einnahmen auf CHF 46'816 (VJ CHF 47'259), nur unwesentlich weniger als im Vorjahr. Trotz Covid und daraus resultierenden Wegfall an Einnahmen aus Anlässen konnte das Ergebnis zum Vorjahr gehalten werden, dies durch die Mehreinnahmen der Spenden Personen auf CHF 18'640 (VJ CHF 11'165). Unser jährlich durchgeführten Benefizbrunch in der Wisenthalle wird wohl auch im 2021 nicht durchgeführt werden können. Die erbrachten Unterstützungen an unsere Projekte belaufen sich mit CHF 45'300 (VJ CHF 44'527) auf der Höhe des Vorjahres und auch der Verwaltungsaufwand ist mit CHF 900 unter Vorjahr CHF 1'418. Das Ergebnis 2020 präsentiert sich ausgeglichen mit einem Überschuss von CHF 616 (VJ CHF 1'314).

Details sind aus der Erfolgsrechnung ersichtlich.

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNG

Flüssige Mittel

Die vorhandenen Geldmittel per 31.12.2020 in Höhe von CHF 58'719 (VJ CHF 58'860) erlauben vorläufig die Erfüllung der finanziellen Unterstützungsleistungen an die Projekte. Die relativ konstant hohen Beträge per Stichtag 31.12. resultieren aus unseren Einnahmen aus der Weihnachtszeit und werden dann während des Jahres massiv abgebaut. Schulden hat der Verein keine.

Rückstellungen

Es bestehen keine Rückstellungen mehr.

Eigenkapital

Das Eigenkapital des Vereins beträgt neu per 31.12.2020 CHF 58'718 (VJ CHF 58'103) und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Erträge

Der Verein hat 40 (VJ 51) zahlende Mitglieder. Der Beitrag pro Mitglied beträgt wie im Vorjahr Fr. 50.--. Die Spenden von Personen und Firmen: werden für die Projekte des onkologischen Institutes Santa Cruz verwendet. Details zu den Einnahmen aus Anlässen sind im Geschäftsbericht erwähnt. Die Einnahmen von Paten erreichten mit CHF 16'365 (VJ CHF 16'475) fast das Vorjahresniveau. Unter dem Konto sonstige Einnahmen sind zum Beispiel Spenden über das Crowdfunding aufgeführt. Dieses Jahr wurde darauf verzichtet. Für das laufende Jahr 2021 sind Spendenanfragen bei Stiftungen vorgesehen.

Da wir an Anlässen auch Strickwaren verkaufen und keine getrennten Abrechnungen mehr erstellen, fliessen auf das Konto Einnahmen Verkauf Handarbeiten nur noch direkte Einzahlungen, CHF 3'120. Es handelt sich um den Verkauf von Makramees aus der Weihnachtsaktion.

Unterstützungsleistung

Für die Unterstützung des onkologischen Institutes in Santa Cruz/Bolivien wurden insgesamt CHF 31'000 überwiesen, davon für Medikamente und Chemos CHF 22'000 (VJ CHF 24'000). Für den Unterhalt von Gotita Roja Bolivia sind die «gastos administrativos» und die Entschädigung unserer Projektleiterin CHF 9'000 (VJ CHF 7'384) enthalten. Diese Unterstützung ist ein wichtiger Beitrag an Gotita Roja Bolivia um unsere Projektarbeit sicher zu stellen und wird u.a. über die Mitgliederbeiträge finanziert.

Unserem Mittagstisch in Cartagena/Kolumbien - Remanso de Amor- wurden CHF 14'300 (VJ CHF 11'000) überwiesen.

Aufwände

Der Verwaltungsaufwand beläuft sich auf CHF 900 (VJ CHF 1'418) und beinhaltet hauptsächlich Portispesen für den Versand des Jahresberichtes. Da der Verein seit Oktober 2020 neu Spenden über TWINT und Kreditkarten ermöglicht, werden die Bankspesen steigen im 2021. Jedoch die Vorteile dieser Zahlungsmöglichkeit direkt über unsere Webseite wiegen die Nachteile der erhobenen Spesen von 5% auf. Der Verwaltungsaufwand beträgt 1,9 % der Erträge (VJ 3%). Dieser geringe relativ und absoluter Wert wird nur ermöglicht, dass Mitglieder und Vorstand bei ihnen anfallende Kosten nicht an den Verein weiterverrechnen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an diese ‚stillen‘ Spender.

Wiesendangen, im März 2021 Kassier Mario Stückelberger

ERFOLGSRECHNUNG 01.01.- 31.12.2020

EINNAHMEN	2020	2019
Mitgliederbeiträge	2'470	2'340
Spenden Personen	18'460	11'165
Spenden Firmen und Institutionen	6'401	5'400
Aus Anlässen	0	8'169
Aus Verkauf Handarbeiten	3'120	140
Sonstige Einnahmen		3'570
Projektbezogene Einnahmen		
Patenschaften	16'365	16'475
Total Einnahmen	46'816	47'259
AUSGABEN		
Unterstützungsleistungen		
Onkologisches Institut Santa Cruz, Bolivien	22'000	24'757
Unterhalt Gotita Roja Bolivia	9'000	7'384
Mittagstisch Remanso de Amor, Kolumbien	14'300	11'000
Ankauf Produkte Constueyendo Suenos		1'386
Total Unterstützungsleistungen	45'300	44'527
Verwaltungsaufwand		
Übriger Verwaltungsaufwand Schweiz	446	1'035
Website & Werbung	45	183
Bank- und Postspesen	409	200
Total Verwaltungsaufwand	900	1'418
Total Ausgaben	46'200	45'945
ÜBERSCHUSS/ - VERLUST	616	1'314

BILANZ PER 31.12.2020

AKTIVEN	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel		
Kasse	200	380
Post 85-377779-4	17'921	21'870
Post 85-556292-6	34'209	32'056
Geld in Transit	6'389	4'554
Total Aktiven	58'719	58'860
PASSIVEN	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristiges Fremdkapital		
Passive Rechnungsabgrenzung	0	757
Eigenkapital		
Überschussvortrag	58'103	56'789
Überschuss / Verlust	616	1'314
Total Vortrag auf neue Rechnung	58'719	58'103
Total Passiven	58'719	58'860

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Bericht der Revisionsstelle

Roman Meier

Betriebsökonom: Accounting,

Controlling, Auditing

Maneggplatz 14, 8041 Zürich

Tel. +41 76 593 97 71

An die Generalversammlung des **Vereins Roter Tropfen – Gotita Roja**

Spycherweg 9, 8542 Wiesendangen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2020

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz per 31.12.2020 und Erfolgsrechnung vom 01.01.2020 – 31.12.2020 des Vereins Roter Tropfen – Gotita Roja, 8542 Wiesendangen für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Bilanz weist eine Summe von CHF 58'719.29 aus. Die Erfolgsrechnung zeigt einen Gewinn von CHF 615.99.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

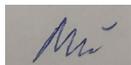
Die Revision ist so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Unsere Prüfung umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der vorhandenen Unterlagen.

Die Buchhaltung und die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung, wurden ordnungsgemäss geführt und entsprechen Gesetz und Statuten.

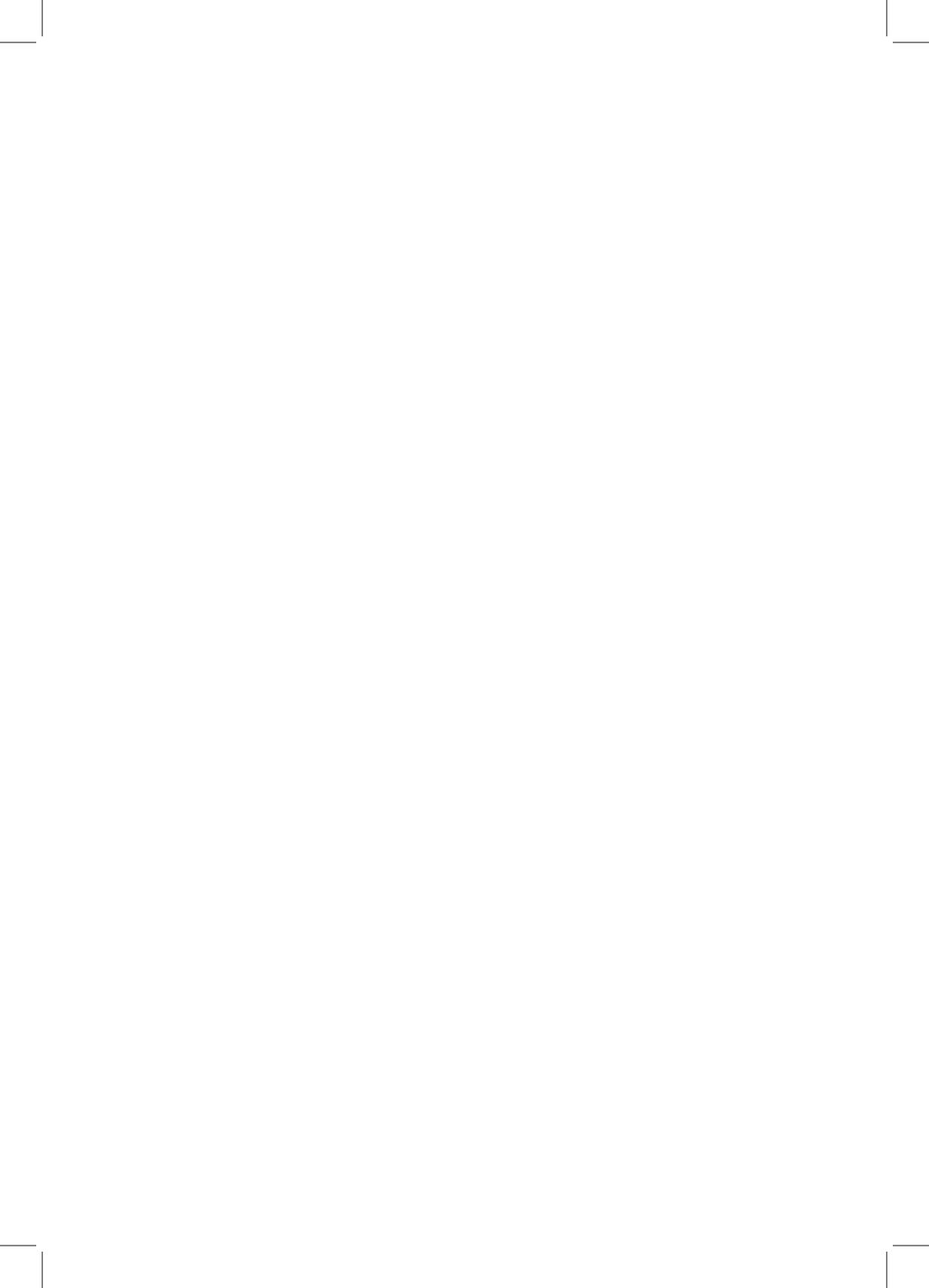
Wir empfehlen, die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen.

Zürich, 29.03.2021

Die Revisionsstelle / Der Revisor:



Roman Meier





DANKE FÜR EURE TOLLE
UNTERSTÜTZUNG IN DIESEM
SPEZIELLEN JAHR 2020.

Verein Roter Tropfen
Spycherweg 9
8542 Wiesendangen
CH- Schweiz

info@rotertropfen.ch
facebook.com/rotertropfen
www.rotertropfen.ch

